

2016

# JAHRESBERICHT

INTERNATIONALE MAASKOMMISSION





**Herausgeber/Gestaltung**

Internationale Maaskommission  
Palais des congrès  
Esplanade de l'Europe 2  
4020 Lüttich  
[www.meuse-maas.be](http://www.meuse-maas.be)

## INHALTSVERZEICHNIS

<b><u>INHALTSVERZEICHNIS</u></b>	<b>1</b>
<b><u>VORWORT DES PRÄSIDENTEN</u></b>	<b>3</b>
<b><u>ARBEITSWEISE UND ZIEL DER KOMMISSION</u></b>	<b>4</b>
<b><u>ORGANIGRAMM DER KOMMISSION</u></b>	<b>5</b>
<b><u>ZUSAMMENSETZUNG DER IMK IM JAHR 2016</u></b>	<b>6</b>
<b><u>DIE ARBEITEN DER IMK IM JAHR 2016</u></b>	<b>8</b>
AG WASSERRAHMENRICHTLINIE (A)	8
AG HYDROLOGIE/HOCHWASSER (H)	9
AG MONITORING (M)	10
AG UNFALLBEDINGTE VERUNREINIGUNGEN (P)	11
PG ÖKOLOGIE (E)	12
AG REGIE UND KOORDINATION (R)	13
<b><u>VERÖFFENTLICHUNGEN</u></b>	<b>14</b>



## VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Seit ich im Juli 2015 die Nachfolge meines Vorgängers angetreten habe, gab es zahlreiche Entwicklungen innerhalb der Internationalen Maaskommission (IMK), sowohl inhaltlicher als auch arbeitsorganisatorischer Natur.

Die Bewirtschaftungspläne für die *Wasserrahmenrichtlinie* und das *Hochwasserrisikomanagement* wurden verabschiedet und bilden eine gute Grundlage für die Zusammenarbeit in der IMK, dank derer die Maas sauberer und sicherer gemacht werden kann. Aus dem Dreijahresbericht über die Qualität der Maas geht hervor, dass diese sich weiter verbessert hat.



Mit der Unterzeichnung des Übereinkommens von Paris hat die IMK die Bedeutung des Klimawandels und die Notwendigkeit dringender Maßnahmen bekräftigt. Während eines gemeinsamen Workshops haben die Maas- und die Scheldekommission das Thema Klimaanpassung für das Maas- und das Scheldeinzugsgebiet weiter vertieft.

Die Zusammenarbeit mit der Scheldekommission wurde in dem Bewusstsein verstärkt, dass eine enger werdende und auf grundlegende Themen gestützte Kooperation künftig unbedingt erforderlich ist.

Eine Neuausrichtung der Aufgaben und Arbeiten der Arbeitsgruppen der IMK führte zu einer Aktualisierung der Mandate und Arbeitspläne. So steht die IMK nun ihren künftigen Aufgaben gegenüber.

Alle diese Ergebnisse konnten ohne eine Erhöhung des finanziellen Beitrags der Parteien sichergestellt werden.

Ich danke den Delegationsleiter(inne)n für die angenehme Zusammenarbeit sowie für ihr Vertrauen.

Dem Sekretariat danke ich für seine Unterstützung.

Ich wünsche der IMK für die Zukunft viel Erfolg.

Roald Lapperre, Präsident der IMK

2015-2016

## ARBEITSWEISE UND ZIEL DER KOMMISSION

Für die Zusammensetzung und die Arbeitsweise der Kommission sind die Bestimmungen des Artikels 5 des Internationalen Maasübereinkommens maßgebend. Der Text des Internationalen Maasübereinkommens ist auf der Internetseite der Kommission Kommission ([www.meuse-maas.be](http://www.meuse-maas.be)) abrufbar.

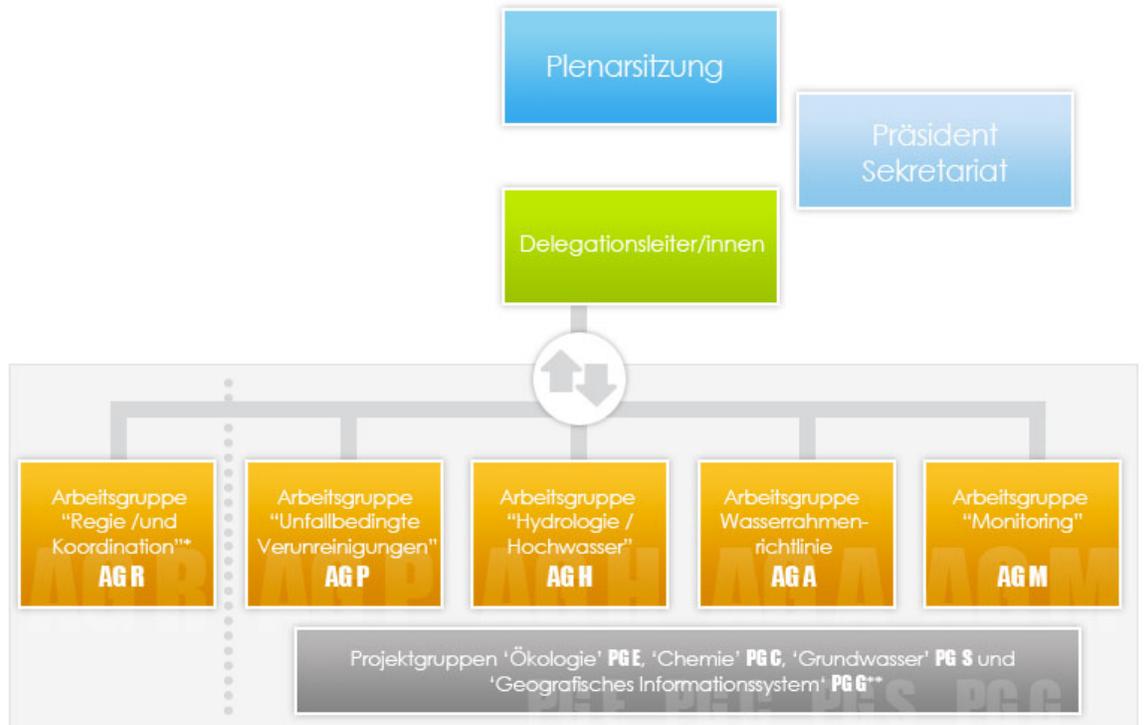
Die Vertragsparteien des vorstehend bezeichneten Übereinkommens arbeiten zusammen und koordinieren ihre Arbeiten, um einerseits die von der WRRL (Richtlinie 2000/60/EG Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik) festgelegten Umweltziele zu erreichen und andererseits die Hochwasserrisiken gemäß der HWRM-RL (Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken) zu bewerten und zu steuern.

Die Zusammenarbeit der Vertragsparteien ist speziell darauf ausgerichtet:

- die Umsetzung der Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie zur Erreichung der darin enthaltenen Umweltziele und insbesondere der von den Vertragsparteien jeweils aufgestellten Maßnahmenprogramme für die internationale Flussgebietseinheit (IFGE) Maas zu koordinieren;
- gemäß der Wasserrahmenrichtlinie einen übergeordneten Bewirtschaftungsplan für die internationale Flussgebietseinheit Maas zu erstellen und fortzuschreiben;
- sich abzustimmen und sodann die Maßnahmen zur Hochwasservorsorge und zum Hochwasserschutz zu koordinieren, unter Berücksichtigung der ökologischen Aspekte, der Raumordnung, der Landschaftspflege und anderer Bereiche wie Land- und Forstwirtschaft sowie Stadtentwicklung, und - auch durch Vorsorgemaßnahmen - zur Minderung der Auswirkungen von Hochwasserereignissen und Dürren beizutragen;
- die Vorsorge- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen unfallbedingte Verunreinigungen in den Gewässern zu koordinieren und für die Übermittlung der erforderlichen Informationen Sorge zu tragen.

- (Auszug aus dem *Internationalen Maasübereinkommen*)

## ORGANIGRAMM DER KOMMISSION



## ZUSAMMENSETZUNG DER IMK IM JAHR 2016

**Die Delegationen wurden von den nachstehend aufgeführten Delegationsleiter(inne)n geleitet:**

**Für Deutschland:** Frau **Heide JEKEL**, Leiterin des Referats WR I 4 - Zusammenarbeit in internationalen Flussgebieten, Wasserwirtschaftliche Übereinkommen, Internationales Recht des Gewässerschutzes, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

**Für den Föderalstaat Belgien:** Herr **Michaël KYRAMARIOS**, Leiter des Referats Meeresumwelt in der Generaldirektion Umwelt des Föderalen öffentlichen Dienstes (FÖD) Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungskette und Umwelt

**Für die Region Brüssel-Hauptstadt:** Herr **Benoît WILLOCX**, Leiter der Abteilung Genehmigungen und Partnerschaften, Bruxelles Environnement

**Für die Flämische Region:** Herr **Philippe D'HONDT**, Generalverwalter der Flämischen Umweltagentur (Vlaamse Milieu-maatschappij – VMM)

**Für die Wallonische Region:** Herr **René POISMANS**, Generalinspektor a.i., Operationelle Generaldirektion Landwirtschaft, Naturschätze und Umwelt, Abteilung Europäische Politik und internationale Übereinkommen

**Für Frankreich:** Herr **Alain LERCHER**, Stellvertretender Direktor, Regionalbehörde für Umwelt, Raumordnung und Wohnen (DREAL) in Lothringen

**Für das Großherzogtum Luxemburg:** Herr **Henri HANSEN**, Berater der Direktion, Ministerium für Nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur, Wasserverwaltung

**Für die Niederlande:** Frau **Elaine ALWAYN**, Abteilungsleiterin, Ministerium für Infrastruktur und Umwelt (Ministerie van Infrastructuur en Milieu), Abteilung Wasser

**Die Kommission wurde unterstützt durch:****Den Präsidenten**

Herr **Roald LAPPERRE** (Niederlande).

**Das ständige Sekretariat**

Herr **Willem SCHREURS**: Generalsekretär

Herr **Paul RACOT**: Exekutivsekretär

Frau **Laurence TAHAY**: Office Managerin

**Die Arbeiten der Arbeitsgruppen (AG) und Projektgruppen (PG) wurden von den Vorsitzenden und Moderatoren geleitet**

Für die AG Regie/Koordination (AG R): Herr **Marc DE ROOY** (NL)

Für die AG Wasserrahmenrichtlinie (AG A): Herr **Thomas BORCHERS** (DE)

Für die AG Monitoring (AG M): Herr **François DARCHAMBEAU** (WL)

Für die AG Unfallbedingte Verunreinigungen (AG P): Herr **Boris TEUNIS** (NL)

Für die AG Hydrologie/Hochwasser (AG H): Herr **Philippe HESTROFFER** (FR)

Für die PG Chemie (PG C): Herr **Gerard de VRIES** (NL)

Für die PG Ökologie/Fischexperten (PG E): Herr **Johan COECK** (VL)

Für die PG Geographisches Informationssystem (PG G): Frau **Stéphanie ZAROS** (WL)

**An den Arbeiten der Kommission und ihrer Arbeits- und Projektgruppen waren nachstehende Beobachter beteiligt:**

RIWA Maas

Union Wallonne des Entreprises

Inter-Environnement Wallonie

ALUSEAU (Association luxembourgeoise des Services de l'Eau - Luxemburgische Gemeinschaft der Wasserdienste)

Union Benelux

## DIE ARBEITEN DER IMK IM JAHR 2016

### AG WASSERRAHMENRICHTLINIE (A)

#### ERGEBNISSE 2016

---

Nach Abschluss der Aktualisierung des übergeordneten Teils des Bewirtschaftungsplans für die IFGE Maas war die Arbeit der AG A in diesem Jahr im Wesentlichen geprägt von den zahlreichen Kontakten in Bezug auf die nationalen und regionalen Erfahrungen und Aktivitäten im Rahmen des Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans und der Maßnahmenprogramme.

Des Weiteren hat sich die AG A 2016 gemäß dem Auftrag der 23. Plenarsitzung abgestimmt, um einen Text zu den Aspekten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei der Umsetzung der WRRL in der IFGE Maas sowie entsprechende grenzüberschreitende Elemente für die Erstellung des WRRL-Berichts an die Europäische Kommission auszuarbeiten. Dieser Text wurde überdies von allen Vertragsparteien der IMK in die jeweiligen nationalen und regionalen Berichte aufgenommen.

Darüber hinaus fand die sehr gute Zusammenarbeit innerhalb der AG A auch in der Beantwortung eines Fragebogens der OSPAR-Kommission bezüglich ihres Regionalen Aktionsplans für die Bewirtschaftung und die Vermeidung von Meeresmüll ihren Ausdruck, wobei der Schwerpunkt auf der Einbringung von Abfällen in die Flüsse lag.

In enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Hydrologie/Hochwasser“ wurde auch das Thema Dürren und Niedrigwasserereignisse umfassend behandelt.

Schließlich hat die AG A ebenfalls ihr Mandat und ihren Arbeitsplan geprüft und aktualisiert, die jeweils von der Plenarsitzung am 9. Dezember 2016 in Brüssel bestätigt wurden.

#### AUSBLICK 2017

---

2017 wird die Arbeitsgruppe die Umsetzung der Bewirtschaftungspläne nach der WRRL durch die Vertragsparteien überwachen. Ferner wird sie sich mit dem Informationsaustausch über die Aspekte im Zusammenhang mit der Wasserqualität im Falle eines Niedrigwasserereignisses befassen und die Informationen auswerten. Schließlich wird ihre Aufgabe darin bestehen, die Informationen über die nationalen/regionalen Aktivitäten im Bereich des Treibmülls auszutauschen.

## AG HYDROLOGIE/HOCHWASSER (H)

### ERGEBNISSE 2016

---

Nach Maßgabe des Arbeitsplans hat die AG H in diesem Jahr die Arbeiten zum Thema Strategieplan für außergewöhnliche Niedrigwasserstände durchgeführt. Drei Referenzstationen wurden für diese Arbeit festgelegt. In diesem Zusammenhang haben die französische und die wallonische Delegation die für die Wiederherstellung der natürlichen Abflussreihen in Chooz und in Lüttich ausgewählten Methoden vorgestellt, und die Niederlande haben die Station von Lith/Megen vorgeschlagen.

Parallel dazu erfolgten sehr konstruktive Arbeiten mit dem Ziel, zu einer endgültigen, von der Plenarsitzung bestätigten Fassung des Entwurfs einer multilateralen Vereinbarung über den Datenaustausch und die Hochwasservorhersage in der IFGE Maas zu gelangen. Im Rahmen der Durchführung des ersten Hochwasserrisikomanagementplans für die IFGE Maas haben die Staaten und Regionen der IMK diese multilaterale Vereinbarung über den Austausch von Daten und hydrologischen Vorhersagen vor allem abgeschlossen, um die aus den Hochwasserereignissen resultierenden Schäden zu begrenzen.

Darüber hinaus hat die AG H zwischen Juni und Oktober dieses Jahres die Überwachungskampagne für die gemeinsame Berichterstattung zu Niedrigwasser weitergeführt. Einige formale Verbesserungen des Dokuments wurden vorgenommen. Die neue Fassung dieses Dokuments wird für die Kampagne 2017 verwendet.

Das Mandat der AG H wurde ebenfalls überarbeitet.

Der Arbeitsplan für die Jahre 2017 bis 2021 wurde überprüft und an den Mandatsentwurf angepasst.

Beide Dokumente wurden von der Plenarsitzung bestätigt.

### AUSBLICK 2017

---

2017 wird die niederländische Delegation ihre Berechnungsmethode bezüglich des Strategieplans für außergewöhnliche Niedrigwasserstände vorstellen, und die Delegationen werden sich mit der Bestimmung der natürlichen Abflüsse an ihren jeweiligen Messstationen befassen.

Es werden Überlegungen zur Durchführung des zweiten Zyklus der Hochwasserrichtlinie angestellt.

## AG MONITORING (M)

### ERGEBNISSE 2016

---

In diesem Jahr haben die Mitglieder der AG M vor allem die Liste der allgemeinen Parameter zur Unterstützung der Bewertung des ökologischen Zustands für die Maas überarbeitet. Vor diesem Hintergrund hat die Arbeitsgruppe der Plenarsitzung aus Gründen der Konsistenz mit der im Jahr 2011 getroffenen Entscheidung, diesen Parameter aus der Liste der im Rahmen des homogenen Messnetzes (HMN) überwachten Stoffe herauszunehmen, die Streichung des chemischen Sauerstoffbedarfs (CSB) von der Liste der allgemeinen Parameter vorgeschlagen. Die Plenarsitzung ist diesem Vorschlag gefolgt.

Gleichzeitig hat die AG M für 2016 und 2017 einen Zeitplan für die Übermittlung der physikalisch-chemischen Daten sowie der biologischen Daten erarbeitet, damit die Aufnahme der Informationen in das HMN für die Jahre 2014-2016 erfolgen kann.

Schließlich hat die AG M auch ihr Mandat und ihren Arbeitsplan für die Jahre 2017-2021 aktualisiert, die jeweils von der Plenarsitzung bestätigt wurden.

### AUSBLICK 2017

---

Im Jahr 2017 wird sich die AG M mit der Auswahl eines einschlägigen alternativen Parameters für die Bewertung des ökologischen Zustands befassen.

Zur Vorbereitung auf die Erfassung homogener Daten für die Fortschreibung des übergeordneten Teils des WRRL-Bewirtschaftungsplans, 3. Zyklus, wird die Arbeitsgruppe ferner versuchen, homogene Rahmenbedingungen für die Berichterstattung bezüglich der grenznahen Wasserkörper zu entwickeln. 2017 wird eine gemeinsame Methodik vorgeschlagen.

## AG UNFALLBEDINGTE VERUNREINIGUNGEN (P)

### ERGEBNISSE 2016

---

Die Arbeitsgruppe P kam während eines gemeinsamen Workshops mit der Internationalen Scheldekommission (ISK) zusammen, an dem die Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie die Vertreter der Hauptwarnzentralen (HWZ) der Vertragsparteien teilgenommen haben.

Während dieses Workshops haben die Delegationen mit den operationellen Dienststellen die Funktionsweise des Warn- und Alarmsystems für die Maas (WASM) sowie seines digitalen Applikationsmoduls mit Hilfe von Meldungen und Ereignissen, Warnübungen und monatlichen Kommunikationstests evaluiert.

Sie gelangten zu dem Ergebnis, dass das System und sein Applikationsmodul ihre Funktion ordnungsgemäß erfüllt haben, d.h. die schnelle Warnung der Nachbarstaaten/-regionen bei einer Verschlechterung der Gewässergüte infolge von Verunreinigungen oder Risiken unfallbedingter oder durch illegale Einleitungen bzw. Machenschaften verursachter Verunreinigungen.

Im Übrigen hat sich gezeigt, dass - ungeachtet der sehr unterschiedlichen Systeme - die HWZ der Vertragsparteien miteinander verbunden sind und schnell und effektiv Kontakt aufnehmen sowie im Fall einer plötzlichen Verschlechterung der Gewässergüte Informationen austauschen oder die angeforderte Information weitergeben können.

Die Plenarsitzung hat ein neues Mandat verabschiedet. Gleichzeitig wurde der Arbeitsplan für die Jahre 2017 bis 2021 überprüft und an das neue Mandat angepasst.

### AUSBLICK 2017

---

Die Arbeitsgruppe P wird weiter untersuchen, welche Rolle kontinuierliche Überwachungsstationen bei der Meldung von unfallbedingten Verunreinigungen möglicherweise spielen könnten. Angesichts der innerhalb der Vertragsparteien divergierenden Schwellenwerte handelt es sich hierbei um ein komplexes Thema. Im Übrigen wird die Arbeitsgruppe den Nutzen und Mehrwert des kartographischen Moduls im Rahmen des WASM bewerten.

## PG ÖKOLOGIE (E)

### ERGEBNISSE 2016

---

Vor dem Hintergrund des Follow-up des *Masterplans Wanderfische* haben die Experten der PG E die im Jahr 2015 verzeichneten Entwicklungen vorgestellt. Es stellte sich heraus, dass alle Entwicklungen, obschon sie langsamer verlaufen als angenommen, tendenziell den im *Masterplan Wanderfische* festgeschriebenen Zielen genügen.

Die Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Laich- und Aufwuchshabitate sowie die Verbesserung der Gewässergüte bleiben längerfristige Herausforderungen. Sie erfordern erhebliche personelle und finanzielle Investitionen. Aus diesem Grund kommen die geplanten Großprojekte nur schleppend voran.

Seit mehreren Jahren ist festzustellen, dass es großen Wanderfischen, wie etwa dem Lachs und der Meerforelle, wieder gelingt, in den Fluss aufzusteigen. Beispielsweise ist die Fischtreppe an der Stauanlage Lixhe-Visé mit einer Fischfangvorrichtung ausgestattet, mit Hilfe derer die aufsteigenden Fische überwacht werden können. So wurden während des Jahres 2016 22 Aale\*, 21 Lachse\* und 41 Meerforellen\* gezählt. Obschon diese Werte unter den 2015 verzeichneten Zahlen liegen, dokumentieren sie langfristig eine allmähliche Verbesserung der Situation. Allein dieses Ergebnis ist eine Motivation für die Fortführung dieser Arbeit.

### AUSBLICK 2017

---

Neben dem Follow-up des *Masterplans Wanderfische* werden die Hauptaufgaben der Gruppe im Jahr 2017 die Erarbeitung eines Vorschlags für die Erfassung der jüngsten Monitoringdaten über die Wanderfische im Maaseinzugsgebiet einerseits und deren Aufnahme in einen Monitoringbericht andererseits sein.

Die Gruppe wird außerdem Kontakt mit der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) aufnehmen, um zu sondieren, ob den Monitoringdaten über die Wanderfische in Maas und Rhein ein gemeinsamer Bericht gewidmet werden kann.

\* <http://hdl.handle.net/2268/210704>

## AG REGIE UND KOORDINATION (R)

### ERGEBNISSE 2016

---

Gemäß ihrem Mandat hat die AG R die Dokumente geprüft, die den Delegationsleiter(inne)n und der Plenarsitzung zur Verabschiedung vorgelegt werden sollten.

2016 wurden Themen wie die Anpassung an den Klimawandel und die Fortführung der Zusammenarbeit mit der Internationalen Scheldekommission vertieft.

Wie von der Plenarsitzung 2015 in Douai beschlossen, hat die AG R in Zusammenarbeit mit der Internationalen Scheldekommission einen eintägigen Workshop über die *Anpassung an den Klimawandel* ausgerichtet. Ziel des Workshops war es, den Wissensaustausch zwischen den Delegationen der beiden Kommissionen zu erleichtern. Diese Erwartung wurde weitgehend erfüllt.

Ebenso wie die anderen Arbeitsgruppen hat die AG „Regie“ ihr Mandat überarbeitet, das von der Plenarsitzung verabschiedet wurde

### AUSBLICK 2017

---

Die Arbeitsgruppe nimmt weiterhin ihre Unterstützungsfunktion für die Delegationsleiter(innen) und die Kommission wahr.

## VERÖFFENTLICHUNGEN

Der *Jahresbericht 2015* wurde 2016 veröffentlicht.

Alle Veröffentlichungen des Internationalen Maasübereinkommens sind auf der Internetseite der Kommission ([www.meuse-maas.be](http://www.meuse-maas.be)) abrufbar.

